

Reiseinformation Spiekeroog



- Fahrt mit der **NordWestBahn** Osnabrück Hbf – Sande – Esens. Umstieg in Sande in den Zug Richtung Esens, planmäßig am Bahnsteig gegenüber.
- Am Bahnhof Esens werden Sie mit dem **Linienbus** nach Neuharlingersiel zum Fähranleger gebracht. Der Bus wartet gegenüber vom Bahngleis.
- Überfahrt mit dem **Schiff** nach Spiekeroog. Informationen zum Ablauf der Exkursion finden Sie auf der dritten Seite.
- Individuelle Gestaltung Ihres Aufenthaltes auf Spiekeroog.
- Überfahrt mit dem **Schiff** nach Neuharlingersiel.
- **Bus-Transfer** vom Anleger Neuharlingersiel zum Bahnhof Esens. Weiterfahrt ab Esens mit der **NordWestBahn** nach Sande (Umstieg) und von Sande nach Osnabrück Hbf.
- Das **STREIFZUG**-Ticket gilt für die Fahrt mit der NordWestBahn, für den Bus-Transfer und für die Überfahrt mit der Fähre (inkl. Kurbeitrag). Bitte zeigen Sie beim Einstieg immer Ihr Ticket vor.



Die Fahrzeiten der Fähre können aufgrund der Tide leicht abweichen.



Tipp: Bringen Sie zur Exkursion wetterfeste Kleidung und Gummistiefel/ alte Turnschuhe mit.



Fragen zur Buchung und zur Hin- und Rückfahrt:

STREIFZUG-Telefon 0541 600 22 33
streifzuege-nordwestbahn.de



Bitte beachten Sie, dass in sämtlichen Transportmitteln der Reise die Verpflichtung gilt, eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise und Verordnungen zur Corona Pandemie und halten Sie die bekannten Hygieneregeln ein.

Hinfahrt 20.10.2022



Zug

Osnabrück Hbf	ab 06:01
---------------	----------

Sande – Umstieg	an 08:11
------------------------	----------

Sande	ab 08:17
-------	----------

Esens	an 08:57
-------	----------



Linienbus

Esens	ab 09:00
-------	----------

Neuharlingersiel	an 09:26
------------------	----------



Schiff

Neuharlingersiel	ab 09:40
------------------	----------

Spiekeroog	an 10:25
------------	----------

Rückfahrt 20.10.2022



Schiff

Spiekeroog	ab 16:25
------------	----------

Neuharlingersiel	an 17:10
------------------	----------



Linienbus

Neuharlingersiel	ab 17:24
------------------	----------

Esens	an 17:55
-------	----------



Zug

Esens	ab 18:02
-------	----------

Sande – Umstieg	an 18:39
------------------------	----------

Sande	ab 18:47
-------	----------

Osnabrück Hbf	an 20:58
---------------	----------



NordWestBahn

Wir sind transdev

Dünen und Salzwiesen Spiekeroog



Die Salzwiesen und die Dünen

Salzwiesen entstehen, wenn sich vor dem Deich so viel Sediment abgelagert hat, dass die Flächen „aus den Gezeiten herauswachsen“ und nur noch unregelmäßig überflutet werden. Unter diesen besonderen Standortfaktoren – wechselnde Salzgehalte, Überflutungen und Nährstoffangebot – entwickelt sich eine hoch spezialisierte Lebensgemeinschaft. Etwa 400 Insektenarten sind z. B. auf nur 25 Pflanzenarten der Salzwiesen spezialisiert! Wo sommerliche Salzwasserduschen nur noch selten auftreten, nimmt die Vielfalt der Blütenpflanzen zu. Tausendgüldenkräuter, Zahntrost und Strandwegerich finden hier ihren Lebensraum.

Dünen bilden sich vor allem an der Ost- und Nordseite der Inseln. Sie wachsen aus herangewehtem Sand heran, der durch tiefwurzelnde und -sprossende Pflanzen zusammengehalten wird. Die strandnahen Weißdünen sind noch reich an Mineralsalzen, allerdings locker geschichtet und schnell von Austrocknung bedroht. Der Strandhafer ist die wichtigste Pflanze dieses Lebensraumes, denn er bringt mit seinen steifen Blättern den Sand zur Ablagerung und durchwächst zügig die selbst geschaffenen Dünen. Mit seinem manchmal kilometerlangem Geflecht und den tiefen Pfahlwurzeln sichert und festigt er den Sand. Das kommt auch den Menschen auf den Inseln zugute, denen die Wälle aus hohen, dicht bewachsenen Dünen eine Lebensversicherung gegen Sturmfluten sind. Auf alternden Dünen verschwindet der Strandhafer und wird durch niedrige Gräser ersetzt. Abgestorbene Halme zerfallen nicht, weil es kaum Bodentiere gibt und so reichert sich unzersetzter Rohhumus im Sand an – er wird zur Graudüne.

Oft verschwinden sogar die typischen Gräser wie Sandsegge und Silbergras und machen Polstern aus anspruchslosen Flechten und Moosen Platz. Am Ende siedeln sich Zwergstrauchheiden aus Besenheide und Krähenbeere an. Diese besitzen Wurzelpilze (Mykorrhiza), die aus dem Rohhumus des Bodens Mineralsalze freisetzen und sie der Wurzel zuführen. So bildet sich mit der Zeit eine mehr oder weniger geschlossene Pflanzendecke. Wo der Sand kalkreich ist, ersetzt Sanddorn die Heidekräuter und ein Buschwald entsteht. Die Schönheit der Dünen auf Spiekeroog ist u. a. dem glücklichen Umstand zu verdanken, dass die Insel im Gegensatz zu den anderen Ostfriesischen Inseln frei von Kaninchen ist, die dort vielfach die Dünen untergraben.



NordWestBahn

Wir sind  transdev

Inselinformation

Spiekeroog

Weg mit dem Salz!

Pflanzen vertragen bekanntlich kein oder wenig Salz, brauchen aber Wasser. Salzwiesenpflanzen haben keine Wahl: Sie können aus dem Boden nur Salzwasser aufnehmen. Um zu überleben müssen Sie das Salz wieder loswerden. So haben manche Arten wie der Strandflieder, der Strandwermut oder die Salzaster spezielle Härchen oder Drüsen entwickelt, in denen das Salz gesammelt und zusammen mit den Haaren/Drüsen abgeworfen wird. Andere

lösen das Problem, indem sie im Herbst absterben und im Frühjahr durch ihre Samen wieder „auferstehen“. Hierzu gehört der Queller, der zusammen mit dem Schlickgras tägliche Überflutungen übersteht. Schlickgras: Sie wachsen lückig im Bereich von 40 cm unter der Flutlinie (MThw-Linie). In dieser Kampfzone zwischen Meer und Land verfestigen dichte Rasen von Mikroalgen die abgelagerten Schlickpartikel.



Treffpunkt

Start der Exkursion ist direkt nach Ankunft des Schiffes. Die Dünenwanderung dauert ca. 1,5 Stunden und führt über 2,5 km auf weitgehend festen Wegen. Die Exkursion endet ca. 20 Gehminuten vom Dorf entfernt.



Fragen zur Buchung und zur Hin- und Rückfahrt:

STREIFZUG-Telefon 0541 600 22 33

streifzuege-nordwestbahn.de



NordWestBahn

Wir sind  transdev

Reiseinformation Spiekeroog



- Fahrt mit der **Regio-S-Bahn** Bremen Hbf – Oldenburg Hbf. In Oldenburg Hbf steigen Sie um in die **NordWestBahn** Richtung Wilhelmshaven. Umstieg in Sande in den Zug Richtung Esens, planmäßig am Bahnsteig gegenüber.
- Am Bahnhof Esens fahren Sie mit dem **Linienbus** zum Fähranleger nach Neuharlingersiel. Der Bus wartet gegenüber vom Bahngleis.
- Überfahrt mit dem **Schiff** nach Spiekeroog. Informationen zum Ablauf der Exkursion finden Sie auf der dritten Seite.
- Individuelle Gestaltung Ihres Aufenthaltes auf Spiekeroog.
- Überfahrt mit dem **Schiff** nach Neuharlingersiel.
- **Bus-Transfer** vom Anleger Neuharlingersiel zum Bahnhof Esens. Weiterfahrt ab Esens mit der **NordWestBahn** nach Sande (Umstieg) und von Sande nach Oldenburg Hbf. Umstieg in die **Regio-S-Bahn** Richtung Bremen Hbf.
- Das **STREIFZUG**-Ticket gilt für die Fahrt mit der Regio-S-Bahn und NordWestBahn, für den Bus-Transfer und für die Überfahrt mit der Fähre. Bitte zeigen Sie beim Einstieg immer Ihr Ticket vor.



Die Fahrzeiten der Fähre können aufgrund der Tide leicht abweichen.



Tipp: Bringen Sie zur Exkursion wetterfeste Kleidung und Gummistiefel/ alte Turnschuhe mit.



Fragen zur Buchung und zur Hin- und Rückfahrt:

STREIFZUG-Telefon 0541 600 22 33

streifzuege-nordwestbahn.de



Bitte beachten Sie, dass in sämtlichen Transportmitteln der Reise sowie an allen Haltestellen, die Verpflichtung gilt, eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise und Verordnungen zur Corona Pandemie und halten Sie die bekannten Hygieneregeln ein.

Hinfahrt 20.10.2022



Zug

Bremen Hbf ab 06:15

Oldenburg Hbf – Umstieg an 06:53

Oldenburg Hbf ab 07:36

Sande – Umstieg an 08:11

Sande ab 08:17

Esens an 08:57



Linienbus

Esens ab 09:00

Neuharlingersiel an 09:26



Schiff

Neuharlingersiel ab 09:40

Spiekeroog an 10:25

.....

Rückfahrt 20.10.2022



Schiff

Spiekeroog ab 16:25

Neuharlingersiel an 17:10



Linienbus

Neuharlingersiel ab 17:24

Esens an 17:55



Zug

Esens ab 18:02

Sande – Umstieg an 18:39

Sande ab 18:47

Oldenburg Hbf – Umstieg an 19:24

Oldenburg Hbf ab 20:06

Osnabrück Hbf an 20:44



NordWestBahn

Wir sind  transdev

Dünen und Salzwiesen Spiekerroog



Die Salzwiesen und die Dünen

Salzwiesen entstehen, wenn sich vor dem Deich so viel Sediment abgelagert hat, dass die Flächen „aus den Gezeiten herauswachsen“ und nur noch unregelmäßig überflutet werden. Unter diesen besonderen Standortfaktoren – wechselnde Salzgehalte, Überflutungen und Nährstoffangebot – entwickelt sich eine hoch spezialisierte Lebensgemeinschaft. Etwa 400 Insektenarten sind z. B. auf nur 25 Pflanzenarten der Salzwiesen spezialisiert! Wo sommerliche Salzwasserduschen nur noch selten auftreten, nimmt die Vielfalt der Blütenpflanzen zu. Tausendgüldenkräuter, Zahntrout und Strandwegerich finden hier ihren Lebensraum.

Dünen bilden sich vor allem an der Ost- und Nordseite der Inseln. Sie wachsen aus herangewehtem Sand heran, der durch tiefwurzelnde und -sprossende Pflanzen zusammengehalten wird. Die strandnahen Weißdünen sind noch reich an Mineralsalzen, allerdings locker geschichtet und schnell von Austrocknung bedroht. Der Strandhafer ist die wichtigste Pflanze dieses Lebensraumes, denn er bringt mit seinen steifen Blättern den Sand zur Ablagerung und durchwächst zügig die selbst geschaffenen Dünen. Mit seinem manchmal kilometerlangem Geflecht und den tiefen Pfahlwurzeln sichert und festigt er den Sand. Das kommt auch den Menschen auf den Inseln zugute, denen die Wälle aus hohen, dicht bewachsenen Dünen eine Lebensversicherung gegen Sturmfluten sind. Auf alternden Dünen verschwindet der Strandhafer und wird durch niedrige Gräser ersetzt. Abgestorbene Halme zerfallen nicht, weil es kaum Bodentiere gibt und so reichert sich unzersetzter Rohhumus im Sand an – er wird zur Graudüne.

Oft verschwinden sogar die typischen Gräser wie Sandsegge und Silbergras und machen Polstern aus anspruchslosen Flechten und Moosen Platz. Am Ende siedeln sich Zwergstrauchheiden aus Besenheide und Krähenbeere an. Diese besitzen Wurzelpilze (Mykorrhiza), die aus dem Rohhumus des Bodens Mineralsalze freisetzen und sie der Wurzel zuführen. So bildet sich mit der Zeit eine mehr oder weniger geschlossene Pflanzendecke. Wo der Sand kalkreich ist, ersetzt Sanddorn die Heidekräuter und ein Buschwald entsteht. Die Schönheit der Dünen auf Spiekerroog ist u. a. dem glücklichen Umstand zu verdanken, dass die Insel im Gegensatz zu den anderen Ostfriesischen Inseln frei von Kaninchen ist, die dort vielfach die Dünen untergraben.



NordWestBahn

Wir sind  transdev

Inselinformation

Spiekeroog

Weg mit dem Salz!

Pflanzen vertragen bekanntlich kein oder wenig Salz, brauchen aber Wasser. Salzwiesenpflanzen haben keine Wahl: Sie können aus dem Boden nur Salzwasser aufnehmen. Um zu überleben müssen Sie das Salz wieder loswerden. So haben manche Arten wie der Strandflieder, der Strandwermut oder die Salzaster spezielle Härchen oder Drüsen entwickelt, in denen das Salz gesammelt und zusammen mit den Haaren/Drüsen abgeworfen wird. Andere

lösen das Problem, indem sie im Herbst absterben und im Frühjahr durch ihre Samen wieder „auferstehen“. Hierzu gehört der Queller, der zusammen mit dem Schlickgras tägliche Überflutungen übersteht. Schlickgras: Sie wachsen lückig im Bereich von 40 cm unter der Flutlinie (MThw-Linie). In dieser Kampfzone zwischen Meer und Land verfestigen dichte Rasen von Mikroalgen die abgelagerten Schlickpartikel.



Treffpunkt

Start der Exkursion ist direkt nach Ankunft des Schiffes. Die Dünenwanderung dauert ca. 1,5 Stunden und führt über 2,5 km auf weitgehend festen Wegen. Die Exkursion endet ca. 20 Gehminuten vom Dorf entfernt.



Fragen zur Buchung und zur Hin- und Rückfahrt:

STREIFZUG-Telefon 0541 600 22 33

streifzuege-nordwestbahn.de



NordWestBahn

Wir sind  transdev